

Anhang V
Muster der Fahrtauglichkeitsbescheinigungen

Inhaltsverzeichnis

Teil I	Muster des Gemeinschaftszeugnisses für Binnenschiffe
Teil II	Muster des Schiffsattestes
Teil III	Muster der Bescheinigung über die Besatzung für Binnenschiffe
Teil IV	Muster des Zusätzlichen Gemeinschaftszeugnisses für Binnenschiffe
Teil V	Muster des Fährzeugnisses
Teil VI	Muster des Attestes für Seeschiffe auf dem Rhein
Teil VII	Muster des Vorläufigen Gemeinschaftszeugnisses / Vorläufigen Zulassungszeugnisses für Binnenschiffe
Teil VIII	Muster des Vorläufigen Schiffsattestes / Vorläufigen Zulassungszeugnisses für Trockengüterschiffe
Teil IX	Muster des Vorläufigen Schiffsattestes / Vorläufigen Zulassungszeugnisses für Tankschiffe
Teil X	Muster des Vorläufigen Fährzeugnisses / Vorläufigen Gemeinschaftszeugnisses für Fähren

Teil I

Muster des Gemeinschaftszeugnisses für Binnenschiffe

GEMEINSCHAFTSZEUGNIS FÜR BINNENSCHIFFE



Bundesrepublik Deutschland

SCHIFFSZEUGNIS Nr.:

.....
(Ort)

.....
(Datum)

.....
Untersuchungskommission

Siegel

.....
(Unterschrift)

Bemerkungen:

Das Fahrzeug darf aufgrund dieses Zeugnisses nur so lange zur Schifffahrt verwendet werden, wie es sich in dem darin angegebenen Zustand befindet.

Nach jeder wesentlichen Änderung oder Havarie darf das Fahrzeug erst wieder in Fahrt gesetzt werden, nachdem es aufgrund einer Sonderuntersuchung erneut dafür zugelassen worden ist.

Jede Namensänderung, jeder Eigentumswechsel, jede neue Eichung des Fahrzeugs sowie jede Änderung der Registrierung oder des Heimatorts hat der Eigner oder sein Bevollmächtigter der zuständigen Behörde mitzuteilen. Er hat dabei das Schiffszeugnis zur Eintragung der Änderung vorzulegen.

Schiffszeugnis Nr. der Untersuchungskommission Siegel

1. Name des Fahrzeugs	2. Art des Fahrzeugs	3. Einheitliche europäische Schiffsnummer
4. Name und Adresse des Eigners		
5. Ort und Nummer der Registrierung	6. Heimatort	
7. Baujahr	8. Name und Ort der Bauwerft	
9. Dieses Schiffszeugnis ersetzt das am von der Untersuchungskommission ausgestellte Schiffszeugnis Nr.		
10. Das vorstehend beschriebene Fahrzeug ist aufgrund einer Untersuchung vom ^(*) sowie der Bescheinigung vom ^(*) der anerkannten Klassifikationsgesellschaft zur Fahrt – auf den Wasserstraßen der Gemeinschaft der Zone(n) ^(*) auf den Wasserstraßen der Zone(n) ^(*) in (Name des Staates) ^(*) mit Ausnahme von: – auf den folgenden Wasserstraßen in (Name des Staates) ^(*) mit der angegebenen höchstzulässigen Einsenkung sowie der nachstehend angegebenen Ausrüstung und Besatzung für tauglich befunden worden.		
11. Die Gültigkeit dieses Schiffszeugnisses erlischt am		
^(*) Änderung(en) unter Nummer(n): Neuer Wortlaut: ^(*) Diese Seite wurde ersetzt., (Ort) (Datum) Siegel Untersuchungskommission (Unterschrift)		

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

Schiffszeugnis Nr. der Untersuchungskommission Siegel

12. Die Schiffszeugnisnummer 1, die einheitliche europäische Schiffsnummer 2, die Registernummer 3 und die
Eichscheinnummer 4 mit ihren dazugehörigen Zeichen sind an den folgenden Stellen des Fahrzeugs angebracht:

1.
2.
3.
4.

13. Die höchstzulässige Einsenkungstiefe ist an jeder Seite des Fahrzeuges durch

– zwei – – Einsenkungsmarken bezeichnet (*).

– die obersten Eichmarken gekennzeichnet (*).

Zwei Tiefgangsanzeiger sind angebracht (*).

Als Tiefgangsanzeiger dienen die hinteren Eichskalen; die Zahlen für den Tiefgang sind hinzugefügt (*).

14. Das Fahrzeug ist – mit den unter den Nummern 15 und 52 angegebenen Einschränkungen (*) – geeignet zum

- | | |
|---|--|
| 1. Schieben (*) | 4. Fortbewegtwerden längsseits gekuppelt (*) |
| 1.1 in starrer Verbindung (*) | |
| 1.2 mit gesteuertem Knicken (*) | 5. Schleppen (*) |
| | 5.1 von Fahrzeugen ohne Maschinenantrieb (*) |
| 2. Geschoben werden (*) | 5.2 von Fahrzeugen mit Maschinenantrieb (*) |
| 2.1 in starrer Verbindung (*) | 5.3 nur zu Berg (*) |
| 2.2 in starrer Verbindung an der Spitze des Verbandes (*) | |
| 2.3 mit gesteuertem Knicken (*) | 6. Geschleppt werden (*) |
| | 6.1 als Fahrzeug mit Maschinenantrieb (*) |
| 3. Fortbewegen längsseits gekuppelter Fahrzeuge (*) | 6.2 als Fahrzeug ohne Maschinenantrieb (*) |

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:
.....
.....

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

.....
(Ort)

.....
(Datum)

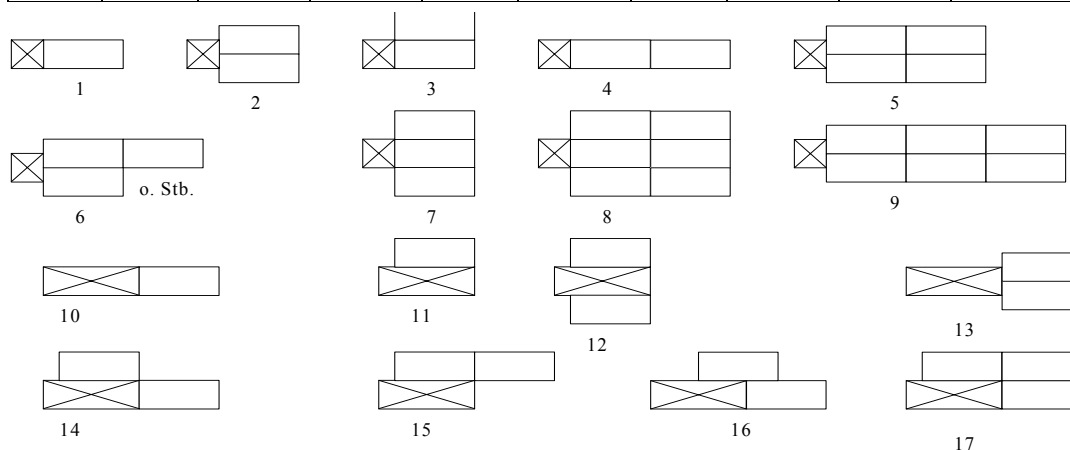
Siegel

.....
Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen.

1. Das Fahrzeug ist für die Fortbewegung folgender Formationen zugelassen:

[illegible]

Zeichenerklärung:  Schubboot  Motorschiff  Schubleichter

Art der Kupplungen:	
Anzahl der Kupplungsdrähte:	Anzahl der Kupplungen je Seite:
Bruchkraft je Längsverbindung: kN	Länge je Kupplungsdraht: m
Anzahl der Seilführungen:	Bruchkraft je Kupplungsdraht: kN

Neuer Wortlaut:

.....

(Ort)

.....

(Datum)

.....
Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen.

Schiffszeugnis Nr. der Untersuchungskommission Siegel

16. Eichschein-Nr. des Schiffseichamtes vom			
17a. Länge ü. a. m	18a. Breite ü. a. m	19a. Tiefgang ü. a. m	20. Freibord
17b. Länge L m	18b. Breite B m	19b. Tiefgang T m	 cm
21. Tragfähigkeit/Verdrängung (*) t/m ³ (*)		22. Anzahl Fahrgäste:	
23. Anzahl Fahrgastbetten:		24. Anzahl wasserdichter Querschotte	
25. Anzahl Laderäume		26. Art des Lukendachs	
27. Anzahl Motoren zum Hauptschiffsantrieb		28. Total Hauptantriebsleistung kW	
29. Anzahl Hauptpropeller		30. Anzahl Bugankerwinden davon mit Kraftantrieb	
31. Anzahl Heckankerwinden davon mit Kraftantrieb		32. Anzahl Schleppphaken	
33. Anzahl Schleppwinden davon mit Kraftantrieb		34. Ruderanlagen	
Anzahl Hauptruderblätter		Hauptruderantrieb – handbetrieben (*) – elektrisch/hydraulisch (*) – elektrisch (*) – hydraulisch (*)	
Andere Anlage: Ja / Nein (*) Art:			
Flankenruder: Ja / Nein (*)		Flankenruderantrieb: – handbetrieben (*) – elektrisch/hydraulisch (*) – elektrisch (*) – hydraulisch (*)	
Bugsteuereinrichtung Ja / Nein (*)		– Bugruder (*) – Bugstrahl (*) – andere Einrichtung (*)	– fernbedient Ja / Nein (*) Inbetriebnahme fernbedient Ja / Nein (*)
35. Lenzeinrichtungen Anzahl Lenzpumpen davon motorisiert Mindestfördermenge erste Lenzpumpe l/min zweite Lenzpumpe l/min			
(*) Änderung(en) unter Nummer(n): Neuer Wortlaut: (*) Diese Seite wurde ersetzt. (Ort) (Datum) Siegel Untersuchungskommission (Unterschrift)			

(*) Nichtzutreffendes streichen.

36.	Anzahl und Lage der Absperrorgane nach Anhang II § 8.08 Nr. 10 und 11																
37.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Anker</td> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Anzahl Buganker</td> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Gesamtmasse Buganker</td> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Anzahl Heckanker</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 2px;">.....</td> <td style="padding: 2px;">..... kg</td> <td style="padding: 2px;">.....</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="padding: 2px;">..... kg</td> <td></td> </tr> </table>	Anker	Anzahl Buganker	Gesamtmasse Buganker	Anzahl Heckanker			 kg				 kg					
Anker	Anzahl Buganker	Gesamtmasse Buganker	Anzahl Heckanker														
		 kg															
		 kg															
38.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Ankerketten</td> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Anzahl Bugankerketten</td> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Länge je Kette</td> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Bruchkraft je Kette</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 2px;">.....</td> <td style="padding: 2px;">..... m</td> <td style="padding: 2px;">..... kN</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 2px;">Anzahl Heckankerketten</td> <td style="padding: 2px;">Länge je Kette</td> <td style="padding: 2px;">Bruchkraft je Kette</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 2px;">.....</td> <td style="padding: 2px;">..... m</td> <td style="padding: 2px;">..... kN</td> </tr> </table>	Ankerketten	Anzahl Bugankerketten	Länge je Kette	Bruchkraft je Kette			 m	 kN		Anzahl Heckankerketten	Länge je Kette	Bruchkraft je Kette			 m	 kN
Ankerketten	Anzahl Bugankerketten	Länge je Kette	Bruchkraft je Kette														
		 m	 kN														
	Anzahl Heckankerketten	Länge je Kette	Bruchkraft je Kette														
		 m	 kN														
39.	Drahtseile zum Festmachen 1. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN 2. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN 3. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN																
40.	Drahtseile zum Schleppen mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN																
41.	Sicht- und Schallzeichen Die Leuchten, Flaggen, Bälle, Döpper und Schallgeräte zur Bezeichnung des Fahrzeugs sowie zum Geben der in den schiffahrtspolizeilichen Vorschriften der Mitgliedstaaten vorgeschriebenen Sicht- und Schallzeichen befinden sich an Bord, ebenso wie die vom Bordnetz unabhängigen Ersatzlichter für die Lichter für das Stillliegen nach den schiffahrtspolizeilichen Vorschriften der Mitgliedstaaten.																
(*) Änderung(en) unter Nummer(n): Neuer Wortlaut: (*) Diese Seite wurde ersetzt. (Ort) Siegel (Datum) Untersuchungskommission (Unterschrift)																	

(*) Nichtzutreffendes streichen.

Schiffszeugnis Nr. der Untersuchungskommission Siegel

42.	Sonstige Ausrüstung	Wurfleine ^(*) Landsteg nach Anhang II § 10.02 Nr. 2 d ^(*) / nach Anhang II § 15.06 Nr. 12 ^(*), Länge m Bootshaken ^(*) Anzahl Verbandkasten ^(*) Doppelglas ^(*) Plakat betreffend Rettung Ertrinkender ^(*) vom Steuerstand bedienbare Scheinwerfer ^(*) Anzahl feuerbeständige Behälter ^(*) Außenbordleiter/-treppe ^(*)	Sprechverbindung Wechselsprechanlage ^(*) Gegensprechanlage ^(*) Interne betriebliche Sprechverbindung ^(*) Sprechfunkanlage Verkehrskreis Schiff – Schiff ^(*) Verkehrskreis nautische Information ^(*) Verkehrskreis Schiff – Hafenbehörde ^(*) Krane nach Anhang II § 11.12 Nr. 9 ^(*) andere mit einer Nutzlast bis 2 000 kg ^(*)
43.	Einrichtungen zur Brandbekämpfung	Anzahl tragbare Feuerlöscher, Feuerlöschpumpen, Hydranten Fest installierte Feuerlöschanlagen in Wohnungen usw. Nein / Anzahl ^(*) Fest installierte Feuerlöschanlagen in Maschinenräumen usw. Nein / Anzahl ^(*) Die Motorlenzpumpe ersetzt eine Feuerlöschpumpe Ja / Nein ^(*)	
44.	Rettungsmittel	Anzahl Rettungsringe, davon mit Licht, mit Leine ^(*) Eine Rettungsweste für jede gewöhnlich an Bord befindliche Person / nach EN 395:1998 oder EN 396:1998 ^(*) oder EN ISO 12402-3:2006 oder EN ISO 12402-4:2006 ^(*) Ein Beiboot mit 1 Satz Ruderriemen, 1 Festmachleine, 1 Schöpfgefäß / nach EN 1914:1997 ^(*) Plattform oder Einrichtung nach Anhang II § 15.15 Nr. 5 oder Nr. 6 ^(*) Anzahl, Art und Aufstellungsort(e) der Übergangseinrichtung(en) nach Anhang II § 15.09 Nr. 3 Anzahl Einzelrettungsmittel für Bordpersonal davon nach Anhang II § 10.05 Nr. 2 ^(*) Anzahl Einzelrettungsmittel für Fahrgäste ^(*) Sammelrettungsmittel anrechenbar auf Anzahl Einzelrettungsmittel ^(*) zwei Atemschutzgeräte, zwei Ausrüstungssätze, Anzahl Fluchthauben ^(*) Sicherheitsrolle und Sicherheitsplan sind wie folgt ausgehängt: 	
45.	Sondereinrichtung des Steuerhauses für die Führung des Schiffes durch eine Person bei Radarfahrt Das Schiff verfügt über einen Radareinmannsteuerstand ^(*).		
^(*) Änderung(en) unter Nummer(n): Neuer Wortlaut: ^(*) Diese Seite wurde ersetzt. (Ort) Siegel (Datum) Untersuchungskommission (Unterschrift)			

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

46. Betriebsformen nach nationalen oder internationalen Besatzungsvorschriften ^(**)

.....

47. Ausrüstung des Schiffes nach Anhang II § 23.09

Das Schiff erfüllt ^(*) / erfüllt nicht ^(*) / Anhang II § 23.09 Nr. 1.1 ^(*) / Anhang II § 23.09 Nr. 1.2 ^(*)

Raum zum Eintrag der nach nationalen oder internationalen Vorschriften vorgeschriebenen Mindestbesatzung ^(**)	Raum zum Eintrag der unter Nummer 46 eingetragenen Betriebsformen		
			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			

48. Mindestbesatzung

Raum zum Eintrag der Mindestbesatzung für Fahrzeuge, die aufgrund nationaler oder internationaler Vorschriften nicht unter allgemein geregelte Kategorien fallen ^(**)

	Raum zum Eintrag der Betriebsformen		
			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			

Bemerkungen und besondere Auflagen:

.....

^(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

^(*) Diese Seite wurde ersetzt.

.....,
 (Ort) (Datum)

Siegel

Untersuchungskommission

(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

^(**) Die Mitgliedstaaten können sich für die Anwendung nationaler oder internationaler Vorschriften entscheiden oder keine Anforderungen stellen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Zeugnisses ^(*)

Bescheinigung einer Nach- / Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
..... vom vorgelegt ^(*).
Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):

.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses
bestehen ^(*) wird die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
Untersuchungskommission

Siegel

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Zeugnisses ^(*)

Bescheinigung einer Nach- / Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
..... vom vorgelegt ^(*).
Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):

.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses
bestehen ^(*) wird die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
Untersuchungskommission

Siegel

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Zeugnisses ^(*)

Bescheinigung einer Nach- / Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
..... vom vorgelegt ^(*).
Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):

.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses
bestehen ^(*) wird die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
Untersuchungskommission

Siegel

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Zeugnisses ^(*)

Bescheinigung einer Nach- / Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
..... vom vorgelegt ^(*).

Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):

.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses
bestehen ^(*) wird die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
Untersuchungskommission

Siegel

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Zeugnisses ^(*)

Bescheinigung einer Nach- / Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
..... vom vorgelegt ^(*).

Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):

.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses
bestehen ^(*) wird die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
Untersuchungskommission

Siegel

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Zeugnisses ^(*)

Bescheinigung einer Nach- / Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
..... vom vorgelegt ^(*).

Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):

.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses
bestehen ^(*) wird die Gültigkeitsdauer des Schiffszeugnisses verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
Untersuchungskommission

Siegel

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

50. Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die auf dem Fahrzeug vorhandene(n) Flüssiggasanlage(n) ist / sind ^(*) von dem Sachverständigen ^(*)
 geprüft worden und entspricht / entsprechen ^(*) nach seinem Abnahmebericht vom
 den vorgeschriebenen Bedingungen.

Die Anlage(n) umfasst / umfassen ^(*) die folgenden Verbrauchsgeräte:

Anlage	Lfd. Nr.	Art	Marke	Typ	Standort

Diese Bescheinigung gilt bis zum

....., den
 (Ort) (Datum)

.....
 Sachverständiger ^(*) Untersuchungskommission

Siegel
 (Unterschrift)

^(*) Änderung(en) unter Nummer(n):
 Neuer Wortlaut:

^(*) Diese Seite wurde ersetzt.

.....,
 (Ort) (Datum)

.....
 Untersuchungskommission

Siegel
 (Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

Schiffszeugnis Nr. der Untersuchungskommission Siegel

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

– aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

– laut Abnahmebericht vom

verlängert bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
(Untersuchungskommission)

Siegel

.....
(Unterschrift)

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

– aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

– laut Abnahmebericht vom

verlängert bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
(Untersuchungskommission)

Siegel

.....
(Unterschrift)

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

– aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

– laut Abnahmebericht vom

verlängert bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
(Untersuchungskommission)

Siegel

.....
(Unterschrift)

[illegible]

Neuer Wortlaut:

.....
(Unterschrift)

Fortsetzung auf Seite (*)
 Ende des Schiffszeugnisses (*)

Teil II
Muster des Schiffsattestes

SCHIFFSATTEST



Bundesrepublik Deutschland

SCHIFFSATTEST Nr.:

.....,

(Ort)

.....

(Datum)

.....

Untersuchungskommission

Siegel

.....

(Unterschrift)

Bemerkungen:

Das Fahrzeug darf aufgrund dieses Attestes nur so lange zur Schifffahrt verwendet werden, wie es sich in dem im Attest angegebenen Zustand befindet.

Nach jeder wesentlichen Änderung oder Havarie darf das Fahrzeug erst wieder in Fahrt gesetzt werden, nachdem es aufgrund einer Sonderuntersuchung erneut dafür zugelassen worden ist.

Jede Namensänderung, jeden Eigentumswechsel, jede neue Eichung des Fahrzeugs sowie jede Änderung der Registrierung oder des Heimatorts hat der Eigner oder sein Bevollmächtigter einer Untersuchungskommission mitzuteilen. Er hat dabei das Schiffsattest zur Eintragung der Änderung vorzulegen.

Schiffsattest Nr. der Untersuchungskommission Siegel

1. Name des Fahrzeugs	2. Art des Fahrzeugs	3. Einheitliche europäische Schiffsnummer
4. Name und Adresse des Eigners		
5. Ort und Nummer der Registrierung	6. Heimatort	
7. Baujahr	8. Name und Ort der Bauwerft	
9. Dieses Schiffsattest ersetzt das am	von der Untersuchungskommission	ausgestellte Schiffsattest Nr.
10. Das vorstehend beschriebene Fahrzeug ist aufgrund eigener Untersuchung vom (*) der Bescheinigung vom der anerkannten Klassifikationsgesellschaft (*) vom (*) zur Fahrt auf dem Rhein (*) zwischen und (*) mit der angegebenen höchstzulässigen Einsenkung sowie der nachstehend angegebenen Ausrüstung und Besatzung für tauglich befunden worden.		
11. Die Gültigkeit dieses Schiffsattestes erlischt am		
(*) Änderung(en) unter Nummer(n): Neuer Wortlaut: (*) Diese Seite wurde ersetzt., (Ort) (Datum) Siegel Untersuchungskommission (Unterschrift)		

(*) Nichtzutreffendes streichen.

Schiffsattest Nr. der Untersuchungskommission Siegel

12. Die Schiffsattestnummer 1, die einheitliche europäische Schiffsnummer 2, die Registernummer 3 und die Eichscheinnummer 4 mit ihren dazugehörigen Zeichen sind an den folgenden Stellen des Fahrzeugs angebracht:

1.
2.
3.
4.

13. Die höchstzulässige Einsenkungstiefe ist an jeder Seite des Fahrzeuges durch

- zwei – – Einsenkungsmarken bezeichnet (*).
- die obersten Eichmarken gekennzeichnet (*).

Zwei Tiefgangsanzeiger sind angebracht (*).

Als Tiefgangsanzeiger dienen die hinteren Eichskalen; die Zahlen für den Tiefgang sind hinzugefügt (*).

14. Das Fahrzeug ist – mit den unter den Nummern 15 und 52 angegebenen Einschränkungen (*) – geeignet zum

- | | |
|---|--|
| 1. Schieben (*) | 4. Fortbewegtwerden längsseits gekuppelt (*) |
| 1.1 in starrer Verbindung (*) | |
| 1.2 mit gesteuertem Knicken (*) | 5. Schleppen (*) |
| | 5.1 von Fahrzeugen ohne Maschinenantrieb (*) |
| 2. Geschoben werden (*) | 5.2 von Fahrzeugen mit Maschinenantrieb (*) |
| 2.1 in starrer Verbindung (*) | 5.3 nur zu Berg (*) |
| 2.2 in starrer Verbindung an der Spitze des Verbandes (*) | |
| 2.3 mit gesteuertem Knicken (*) | 6. Geschleppt werden (*) |
| | 6.1 als Fahrzeug mit Maschinenantrieb (*) |
| 3. Fortbewegen längsseits gekuppelter Fahrzeuge (*) | 6.2 als Fahrzeug ohne Maschinenantrieb (*) |

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:
.....

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

.....
(Ort)

.....
(Datum)

Siegel

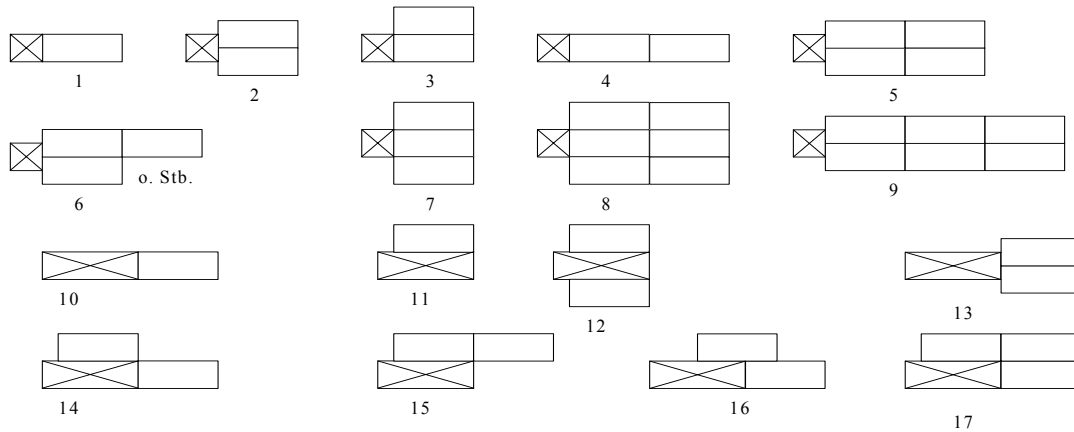
.....
Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen.

15. Zugelassene Formationen

1. Das Fahrzeug ist für die Fortbewegung folgender Formationen zugelassen:

[illegible]

Weitere Formationen:

Zeichenerklärung:  Schubboot  Motorschiff  Schubleichter

2. Kupplungen:

Art der Kupplungen:

Anzahl der Kupplungsdrähte:	Anzahl der Kupplungen je Seite:
Bruchkraft je Längsverbindung: kN	Länge je Kupplungsdraht: m
Anzahl der Seilführungen:	Bruchkraft je Kupplungsdraht: kN

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

.....,
 (Ort) (Datum)

Siegel

(Datum)

Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen.

Schiffsattest Nr. der Untersuchungskommission Siegel

16. Eichschein-Nr. des Schiffseichamtes vom																											
17a. Länge ü. a. m 17b. Länge L m	18a. Breite ü. a. m 18b. Breite B m	19. Größter Tiefgang m	20. Freibord cm																								
21. Tragfähigkeit/Verdrängung ^(*) t/m ³ ^(*)		22. Anzahl Fahrgäste:	23. Anzahl Fahrgastbetten:																								
24. Anzahl wasserdichter Querschotte		25. Anzahl Laderäume	26. Art des Lukendachs																								
27. Anzahl Motoren zum Hauptschiffsantrieb		28. Total Hauptantriebsleistung kW	29. Anzahl Hauptpropeller																								
30. Anzahl Bugankerwinden	davon mit Kraftantrieb	31. Anzahl Heckankerwinden	davon mit Kraftantrieb																								
32. Anzahl Schlepphaken		33. Anzahl Schleppwinden davon mit Kraftantrieb																									
34. Ruderanlagen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <tr> <td style="width: 25%;">Anzahl Hauptruderblätter</td> <td colspan="3"> Hauptruderantrieb <table style="width: 100%;"> <tr> <td>– hand ^(*)</td> <td>– elektrisch/hydraulisch ^(*)</td> </tr> <tr> <td>– elektrisch ^(*)</td> <td>– hydraulisch ^(*)</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td colspan="4">Andere Anlage: Ja / Nein ^(*) Art:</td> </tr> <tr> <td> Flankenruder: Ja / Nein ^(*) </td> <td colspan="3"> Flankenruderantrieb: <table style="width: 100%;"> <tr> <td>– hand ^(*)</td> <td>– elektrisch/hydraulisch ^(*)</td> </tr> <tr> <td>– elektrisch ^(*)</td> <td>– hydraulisch ^(*)</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Bugsteuereinrichtung Ja / Nein ^(*) </td> <td> – Bugruder ^(*) – Bugstrahl ^(*) – andere Einrichtung ^(*) </td> <td> – fernbedient Ja / Nein ^(*) </td> <td> Inbetriebnahme fernbedient Ja / Nein ^(*) </td> </tr> </table>				Anzahl Hauptruderblätter	Hauptruderantrieb <table style="width: 100%;"> <tr> <td>– hand ^(*)</td> <td>– elektrisch/hydraulisch ^(*)</td> </tr> <tr> <td>– elektrisch ^(*)</td> <td>– hydraulisch ^(*)</td> </tr> </table>			– hand ^(*)	– elektrisch/hydraulisch ^(*)	– elektrisch ^(*)	– hydraulisch ^(*)	Andere Anlage: Ja / Nein ^(*) Art:				Flankenruder: Ja / Nein ^(*)	Flankenruderantrieb: <table style="width: 100%;"> <tr> <td>– hand ^(*)</td> <td>– elektrisch/hydraulisch ^(*)</td> </tr> <tr> <td>– elektrisch ^(*)</td> <td>– hydraulisch ^(*)</td> </tr> </table>			– hand ^(*)	– elektrisch/hydraulisch ^(*)	– elektrisch ^(*)	– hydraulisch ^(*)	Bugsteuereinrichtung Ja / Nein ^(*)	– Bugruder ^(*) – Bugstrahl ^(*) – andere Einrichtung ^(*)	– fernbedient Ja / Nein ^(*)	Inbetriebnahme fernbedient Ja / Nein ^(*)
Anzahl Hauptruderblätter	Hauptruderantrieb <table style="width: 100%;"> <tr> <td>– hand ^(*)</td> <td>– elektrisch/hydraulisch ^(*)</td> </tr> <tr> <td>– elektrisch ^(*)</td> <td>– hydraulisch ^(*)</td> </tr> </table>			– hand ^(*)	– elektrisch/hydraulisch ^(*)	– elektrisch ^(*)	– hydraulisch ^(*)																				
– hand ^(*)	– elektrisch/hydraulisch ^(*)																										
– elektrisch ^(*)	– hydraulisch ^(*)																										
Andere Anlage: Ja / Nein ^(*) Art:																											
Flankenruder: Ja / Nein ^(*)	Flankenruderantrieb: <table style="width: 100%;"> <tr> <td>– hand ^(*)</td> <td>– elektrisch/hydraulisch ^(*)</td> </tr> <tr> <td>– elektrisch ^(*)</td> <td>– hydraulisch ^(*)</td> </tr> </table>			– hand ^(*)	– elektrisch/hydraulisch ^(*)	– elektrisch ^(*)	– hydraulisch ^(*)																				
– hand ^(*)	– elektrisch/hydraulisch ^(*)																										
– elektrisch ^(*)	– hydraulisch ^(*)																										
Bugsteuereinrichtung Ja / Nein ^(*)	– Bugruder ^(*) – Bugstrahl ^(*) – andere Einrichtung ^(*)	– fernbedient Ja / Nein ^(*)	Inbetriebnahme fernbedient Ja / Nein ^(*)																								
35. Lenzeinrichtung <table style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <tr> <td>Anzahl Lenzpumpen</td> <td>davon motorisiert</td> </tr> <tr> <td>Mindestfördermenge</td> <td>erste Lenzpumpe l/min</td> </tr> <tr> <td></td> <td>zweite Lenzpumpe l/min</td> </tr> </table>				Anzahl Lenzpumpen	davon motorisiert	Mindestfördermenge	erste Lenzpumpe l/min		zweite Lenzpumpe l/min																		
Anzahl Lenzpumpen	davon motorisiert																										
Mindestfördermenge	erste Lenzpumpe l/min																										
	zweite Lenzpumpe l/min																										
^(*) Änderung(en) unter Nummer(n): Neuer Wortlaut: ^(*) Diese Seite wurde ersetzt. (Ort) (Datum) Siegel Untersuchungskommission (Unterschrift)																											

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

36.	Anzahl und Lage der Absperroorgane nach Anhang II § 8.08 Nr. 10 und 11																				
37.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Anker</td> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Anzahl Buganker</td> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Gesamtmasse</td> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Anzahl Heckanker</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 2px;">.....</td> <td style="padding: 2px;">..... kg</td> <td style="padding: 2px;">.....</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 2px;">.....</td> <td style="padding: 2px;">.....</td> <td style="padding: 2px;">..... kg</td> </tr> </table>	Anker	Anzahl Buganker	Gesamtmasse	Anzahl Heckanker			 kg					 kg								
Anker	Anzahl Buganker	Gesamtmasse	Anzahl Heckanker																		
		 kg																			
			 kg																		
38.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="4" style="padding: 2px;">Ankerketten</td> </tr> <tr> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Anzahl Bugankerketten</td> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Länge je Kette</td> <td style="width: 25%; padding: 2px;">Bruchkraft je Kette</td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">.....</td> <td style="padding: 2px;">..... m</td> <td style="padding: 2px;">..... kN</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Anzahl Heckankerketten</td> <td style="padding: 2px;">Länge je Kette</td> <td style="padding: 2px;">Bruchkraft je Kette</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">.....</td> <td style="padding: 2px;">..... m</td> <td style="padding: 2px;">..... kN</td> <td></td> </tr> </table>	Ankerketten				Anzahl Bugankerketten	Länge je Kette	Bruchkraft je Kette			 m	 kN		Anzahl Heckankerketten	Länge je Kette	Bruchkraft je Kette			 m	 kN	
Ankerketten																					
Anzahl Bugankerketten	Länge je Kette	Bruchkraft je Kette																			
.....	 m	 kN																			
Anzahl Heckankerketten	Länge je Kette	Bruchkraft je Kette																			
.....	 m	 kN																			
39.	Drahtseile zum Festmachen 1. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN 2. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN 3. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN																				
40.	Drahtseile zum Schleppen mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN																				
41.	Sicht- und Schallzeichen Die Leuchten, Flaggen, Bälle, Döpper und Schallgeräte zur Bezeichnung des Fahrzeugs sowie zum Geben der in der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung vorgeschriebenen Sicht- und Schallzeichen befinden sich an Bord, ebenso wie die vom Bordnetz unabhängigen Ersatzlichter für die Lichter für das Stillliegen nach der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung.																				
(*) Änderung(en) unter Nummer(n): Neuer Wortlaut: (*) Diese Seite wurde ersetzt. (Ort) Siegel (Datum) Untersuchungskommission (Unterschrift)																					

(*) Nichtzutreffendes streichen.

Schiffsattest Nr. der Untersuchungskommission Siegel

42.	Sonstige Ausrüstung	Wurfleine ^(*) Landsteg nach Anhang II § 10.02 Nr. 2 d ^(*) / nach Anhang II § 15.06 Nr. 12 ^(*), Länge m Bootshaken ^(*) Anzahl Verbandkasten ^(*) Doppelglas ^(*) Plakat betreffend Rettung Ertrinkender ^(*) vom Steuerstand bedienbare Scheinwerfer ^(*) Anzahl feuerbeständige Behälter ^(*) Außenbordleiter/-treppe ^(*)	Sprechverbindung Wechselsprechanlage ^(*) Gegensprechanlage ^(*) Interne betriebliche Sprechverbindung ^(*) Sprechfunkanlage Verkehrskreis Schiff – Schiff ^(*) Verkehrskreis nautische Information ^(*) Verkehrskreis Schiff – Hafenbehörde ^(*) Krane nach Anhang II § 11.12 Nr. 9 ^(*) andere mit einer Nutzlast bis 2 000 kg ^(*)
43.	Einrichtungen	Anzahl tragbare Feuerlöscher, Feuerlöschpumpen, Hydranten Fest installierte Feuerlöschanlagen in Wohnungen usw. Nein / Anzahl ^(*) Fest installierte Feuerlöschanlagen in Maschinenräumen usw. Nein / Anzahl ^(*) Die Motorlenzpumpe ersetzt eine Feuerlöschpumpe Ja / Nein ^(*)	
44.	Rettungsmittel	Anzahl Rettungsringe, davon mit Licht, mit Leine ^(*) Eine Rettungsweste für jede gewöhnlich an Bord befindliche Person / nach EN 395:1998 oder EN 396:1998 ^(*) oder EN ISO 12402-3:2006 oder EN ISO 12402-4:2006 ^(*) Ein Beiboot mit 1 Satz Ruderriemen, 1 Festmachleine, 1 Schöpfgefäß / nach EN 1914:1997 ^(*) Plattform oder Einrichtung nach Anhang II § 15.15 Nr. 5 oder Nr. 6 ^(*) Anzahl, Art und Aufstellungsort(e) der Übergangseinrichtung(en) nach Anhang II § 15.09 Nr. 3 Anzahl Einzelrettungsmittel für Bordpersonal davon nach Anhang II § 10.05 Nr. 2 ^(*) Anzahl Einzelrettungsmittel für Fahrgäste ^(*) Sammelrettungsmittel anrechenbar auf Anzahl Einzelrettungsmittel ^(*) zwei Atemschutzgeräte, zwei Ausrüstungssätze, Anzahl Fluchthauben ^(*) Sicherheitsrolle und Sicherheitsplan sind wie folgt ausgehängt: 	
45.	Sondereinrichtung des Steuerhauses für die Führung des Schiffes durch eine Person bei Radarfahrt	Das Schiff verfügt über einen Radareinmannsteuerstand ^(*).	
^(*) Änderung(en) unter Nummer(n): Neuer Wortlaut: ^(*) Diese Seite wurde ersetzt. (Ort) Siegel (Datum) Untersuchungskommission (Unterschrift)			

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

46. Das Fahrzeug ist geeignet für die Betriebsform (**)

A 1 (*) A 2 (*) B (*)

47. Ausrüstung des Schiffes nach Anhang II § 23.09

Das Schiff erfüllt (*) / erfüllt nicht (*) / Anhang II § 23.09 Nr. 1.1 (*) / Anhang II § 23.09 Nr. 1.2 (*)

Die Mindestbesatzung muss nach Anhang II § 23.13 wie folgt erhöht (*) / nicht erhöht (*) werden:

	Betriebsform		
	A 1	A 2	B
Matrose			
Ersatz Matrose durch Matrosen-Motorwart			

Bemerkungen und besondere Auflagen:

.....

48. Mindestbesatzung nach Anhang II § 23.14

	Betriebsform		
	A 1	A 2	B
Schiffsführer			
Steuermann			
Bootsmann			
Matrose			
Leichtmatrose			
Matrosen-Motorwart			
Maschinist			
.....			

Bemerkungen und besondere Auflagen:

.....

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

..... (Ort) (Datum)

Siegel

Untersuchungskommission

(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Attestes ^(*) Bescheinigung einer Nach-/Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
.....
vom vorgelegt ^(*).
Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):
.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes
bestehen / wird die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Attestes ^(*) Bescheinigung einer Nach-/Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
.....
vom vorgelegt ^(*).
Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):
.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes
bestehen / wird die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Attestes ^(*) Bescheinigung einer Nach-/Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
.....
vom vorgelegt ^(*).
Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):
.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes
bestehen / wird die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Attestes ^(*) Bescheinigung einer Nach-/Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
.....
vom vorgelegt ^(*).
Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):
.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes
bestehen / wird die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Attestes ^(*) Bescheinigung einer Nach-/Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
.....
vom vorgelegt ^(*).
Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):
.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes
bestehen / wird die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

49. Verlängerung / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit des Attestes ^(*) Bescheinigung einer Nach-/Sonderuntersuchung ^(*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht ^(*).
Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
.....
vom vorgelegt ^(*).
Anlass der Untersuchung / Bescheinigung ^(*):
.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses / der Bescheinigung ^(*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes
bestehen / wird die Gültigkeitsdauer des Schiffsattestes verlängert ^(*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

50. Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die auf dem Fahrzeug vorhandene(n) Flüssiggasanlage(n) ist / sind ^(*) von dem Sachverständigen ^(*)

.....
geprüft worden und entspricht / entsprechen ^(*) nach seinem Abnahmebericht vom
den vorgeschriebenen Bedingungen.

Die Anlage(n) umfasst / umfassen ^(*) die folgenden Verbrauchsgeräte:

Anlage	Lfd. Nr.	Art	Marke	Typ	Standort

Diese Bescheinigung gilt bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
Sachverständiger ^(*)

Siegel

.....
Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

^(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:
.....

^(*) Diese Seite wurde ersetzt.

.....,
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
Untersuchungskommission

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

Schiffsattest Nr. der Untersuchungskommission Siegel

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

– aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

– laut Abnahmebericht vom

verlängert bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
(Untersuchungskommission)

Siegel

.....
(Unterschrift)

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

– aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

– laut Abnahmebericht vom

verlängert bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
(Untersuchungskommission)

Siegel

.....
(Unterschrift)

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

– aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

– laut Abnahmebericht vom

verlängert bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

.....
(Untersuchungskommission)

Siegel

.....
(Unterschrift)

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

.....

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

(Ort)	(Datum)
Siegel	Untersuchungskommission
	(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen.

Fortsetzung auf Seite (*)
 Ende des Schiffsattestes (*)

Teil III

Muster der Bescheinigung über die Besatzung für Binnenschiffe

BESCHEINIGUNG ÜBER DIE BESATZUNG FÜR BINNENSCHIFFE



Bundesrepublik Deutschland

Anlage zum Gemeinschaftszeugnis für Binnenschiffe ^(*) Nr.

Anlage zum Schiffsattest ^(*) Nr.

1. Name des Fahrzeugs	2. Art des Fahrzeugs	3. Einheitliche europäische Schiffsnummer
--------------------------------	-------------------------------	--

4. Das Fahrzeug ist geeignet für die Betriebsformen

A ^(*) B ^(*) C ^(*) D ^(*)

5. Ausrüstung des Fahrzeuges

Das Fahrzeug erfüllt ^(*) / erfüllt nicht ^(*) Anhang XI Kapitel 3 §

Die Mindestbesatzung wurde nach Anhang XI Kapitel 3 § erhöht ^(*) / nicht erhöht ^(*):

Besatzung	Betriebsform			
	A	B	C	D
Schiffsführer				
Steuermann				
Matrose				
Schiffsjunge				
Maschinist				
Matrosen-Motorwart				
Heizer				
.....				

Bemerkungen und besondere Auflagen:
.....
.....

6. Die Gültigkeit dieser Bescheinigung über die Besatzung erlischt am

.....

.....
(Ort)

.....
(Datum)

.....
Untersuchungskommission

Siegel

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

Anlage zum Gemeinschaftszeugnis für Binnenschiffe ^(*) / Schiffsattest ^(*) Nr.

7. Die Mindestbesatzung ist in den Vorschriften nicht geregelt und wird unter Berücksichtigung der Größe, Bauart, Einrichtung, Ausrüstung und Zweckbestimmung des Fahrzeuges wie folgt festgelegt:

	Betriebsform			
	A	B	C	D
Schiffsführer				
Steuermann				
Matrose				
Schiffsjunge				
Maschinist				
Matrosen-Motorwart				
Heizer				
.....				

Bemerkungen und besondere Auflagen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

8. Verlängerung ^(*) / Bestätigung ^(*) der Gültigkeit der Bescheinigung über die Besatzung

Aufgrund des Gemeinschaftszeugnisses für Binnenschiffe ^(*) / Schiffsattestes ^(*)

Nr.: vom gültig bis zum

Aufgrund des Ergebnisses der Untersuchung

von am

wird die Gültigkeit dieser Bescheinigung über die Besatzung verlängert / erneuert ^(*) bis zum

Diese Seite wurde ausgestellt / ersetzt ^(*).

....., den
(Ort) (Datum)

.....
Untersuchungskommission

Siegel

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

Teil IV

Muster des Zusätzlichen Gemeinschaftszeugnisses für Binnenschiffe

Anlage zum Schiffsattest für den Rhein Nr.

Seite 1

ZUSÄTZLICHES GEMEINSCHAFTSZEUGNIS FÜR BINNENSCHIFFE



Bundesrepublik Deutschland

Zentralstelle Schiffsuntersuchungskommission

D-55062 Mainz, Postfach 31 01 60

1. Name des Schiffes:
2. Einheitliche europäische Schiffsnummer
3. Ort und Nummer der Registrierung:
4. Registrierungsland und/oder Heimatort ^(*):
5. Aufgrund des Schiffsattestes für den Rhein Nr.:
vom gültig bis zum
6. Aufgrund des Ergebnisses der Untersuchung von am
.....
7. ist das oben bezeichnete Schiff für tauglich befunden zur Fahrt auf den Binnenwasserstraßen der Zone(n)
..... in der Europäischen Gemeinschaft
.....
8. Die Gültigkeit dieses zusätzlichen Zeugnisses erlischt am
9. Ausgestellt in am

10., den
(Ort) (Datum)

.....
Zuständige Behörde

Siegel

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

11.

		Zone und/oder Wasserstraßen (*)				
		4	3	2	1	
Freibord (cm)	mit geschlossenem Laderaum					
	mit offenem Laderaum					

12. Abweichungen vom Schiffsattest für den Rhein Nr.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

13. Die Vermerke des Schiffsattests für den Rhein über die Zahl der Besatzungsmitglieder finden keine Anwendung.

14. Aufgrund des Schiffsattestes für den Rhein Nr.

vom gültig bis zum

Aufgrund des Ergebnisses der Untersuchung von

..... am

wird die Gültigkeit dieses zusätzlichen Zeugnisses verlängert / erneuert (*) bis zum

....., den
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
Zuständige Behörde.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen.

Teil V

Muster des Fährzeugnisses

FÄHRZEUGNIS



Bundesrepublik Deutschland

Fährzeugnis Nr.

....., Untersuchungskommission
(Ort) (Datum)

.....
(Unterschrift)

Siegel

Bemerkungen:

Die Fähre darf aufgrund dieses Zeugnisses nur so lange zur Schifffahrt verwendet werden, wie sie sich in dem darin angegebenen Zustand befindet.

Nach jeder wesentlichen Änderung darf die Fähre erst wieder in Fahrt gesetzt werden, nachdem sie aufgrund einer Sonderuntersuchung erneut dafür zugelassen worden ist.

Jede Namensänderung, jeder Eigentumswechsel, jede neue Eichung der Fähre sowie jede Änderung der Registrierung oder des Heimatorts hat der Eigner oder sein Bevollmächtigter einer Untersuchungskommission mitzuteilen. Er hat dabei das Fährzeugnis zur Eintragung der Änderung vorzulegen.

Fährzeugnis Nr. der Untersuchungskommission

1. Name der Fähre	2. Art der Fähre	3. Einheitliche europäische Schiffsnummer																																	
4. Name und Adresse des Eigners																																			
5. Name und Adresse des Fährinhabers																																			
6. Ort und Nummer der Registrierung	7. Heimatort																																		
8. Baujahr	9. Name und Ort der Bauwerft																																		
10. Dieses Fährzeugnis ersetzt das am von der Untersuchungskommission ausgestelltte Fährzeugnis Nr.																																			
11. Die vorstehend beschriebene Fähre ist aufgrund einer Untersuchung vom ^(*) sowie der Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft ^(*) vom ^(*) zur Fahrt <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th colspan="3" style="text-align: center; padding: 5px;">Fährstellen</th> </tr> <tr> <th style="width: 33%; padding: 5px;">auf</th> <th style="width: 33%; padding: 5px;">zwischen</th> <th style="width: 33%; padding: 5px;">und</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table> mit der angegebenen höchstzulässigen Einsenkung, der nachstehend angegebenen Ausrüstung und den zusätzlichen Anforderungen für die jeweiligen Zonen / Wasserstraßen ^(*) für tauglich befunden worden.			Fährstellen			auf	zwischen	und																											
Fährstellen																																			
auf	zwischen	und																																	
12. Die Gültigkeit dieses Fährzeugnisses erlischt am																																			
Diese Seite wurde ausgestellt / ersetzt ^(*). , den (Ort) (Datum) Siegel Untersuchungskommission (Unterschrift)																																			

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

Fahrzeugnis Nr. der Untersuchungskommission

13a. Länge über alles $L_{\text{üa}}$ m	13b. Länge L m	13c. Länge L_{WL} m
14a. Breite über alles $B_{\text{üa}}$ m	14b. Breite B m	15. Größter Tiefgang m
16. Anzahl wasserdichter Querschotte	17. Ladefläche m ²	18. Ladehöhe m
19. Seitenhöhe m		

20. Maximal zulässige Ladefälle

		Frei fahrende Fähren	Seil- oder kettengebundene Fähren		
			Niedrigwasser (*)	Mittelwasser (*)	Hochwasser (*)
Freibord	(cm)				
Anzahl Fahrgäste					
Verdrängung	(m ³)				
Tragfähigkeit	(t)				
zulässiges Gesamtgewicht eines Fahrzeugs	(t)				
zulässiges Gesamtgewicht des schwersten Landfahrzeugs	(t)				
zulässige Einzel-/Doppelachslast	(t)				
Militärlastklasse					

21. Anzahl Motoren zum Hauptschiffsantrieb	22. Total Hauptantriebsleistung kW	23. Anzahl Hauptpropeller
---	---	------------------------------------

24. Motoren zum Schiffsbetrieb

Einbau- datum	Hersteller	Motortyp	Typ- genehmigungs- Nr.	Motor- identifizierungs- Nr.	Leistung (kW)	Verwendungszweck

Diese Seite wurde ausgestellt / ersetzt (*).

.....

(Ort)

.....

(Datum)

.....

Untersuchungskommission

Siegel

.....

(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen.

547

548

Fahrzeugnis Nr. der Untersuchungskommission

35. In Zone 4 sind folgende Erleichterungen hinsichtlich der Ausrüstung zulässig:

- Anker und Ankerketten:
- Rettungsmittel:
- Sonstiges:

36. In Zone 3 sind folgende Erleichterungen hinsichtlich der Ausrüstung zulässig:

- Anker und Ankerketten:
- Rettungsmittel:
- Sonstiges:

37. In Zone 2 ist folgende zusätzliche Ausrüstung notwendig:

- Anker und Ankerketten (*)
- Signalleuchten (*)
- Schallsignalanlagen (*)
- Kompass (*)
- Radar (*)
- Sende- und Empfangsanlagen (*)
- Rettungsmittel (*)
- Seekarten (*)
- Sonstiges:

38. In Zone 1 ist folgende zusätzliche Ausrüstung notwendig:

- Anker und Ankerketten (*)
- Signalleuchten (*)
- Schallsignalanlagen (*)
- Kompass (*)
- Radar (*)
- Sende- und Empfangsanlagen (*)
- Rettungsmittel (*)
- Seekarten (*)
- Sonstiges:

Diese Seite wurde ausgestellt / ersetzt (*).

.....,
(Ort) (Datum) Untersuchungskommission
.....
Siegel (Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen.

Fährzeugnis Nr. der Untersuchungskommission

39. Sondereinrichtung des Steuerhauses für die Führung der Fähre durch eine Person bei Radarfahrt Die Fähre verfügt über einen Radareinmannsteuerstand (*).					
40. Transport gefährlicher Güter Die Fähre ist gemäß Ausnahme Nr. 8 der Gefahrgut-Ausnahmereverordnung zum Transport gefährlicher Güter zugelassen (*).					
41. Sonstiger Schiffsverkehr (z. B. Wechsel der Fährstelle, Fahrt zur Werft) Die Fähre ist zum sonstigen Schiffsverkehr zugelassen (*). Die Beförderung von Personen und Gütern ist dabei verboten.					
42. Ausrüstung der Fähre im Hinblick auf die Besatzung Die Fähre erfüllt / erfüllt nicht (*) Standard S1 Die Fähre erfüllt / erfüllt nicht (*) Standard S2					
43. Mindestbesatzung der Fähre im Übersetzverkehr					
		Anzahl			
Fährführer					
Fährgehilfe					
Fährjunge					
.....					
Bemerkungen und besondere Auflagen:					
44. Die Fähre ist im sonstigen Schiffsverkehr geeignet für die Betriebsform					
45. Die Besatzung der Fähre im sonstigen Schiffsverkehr beträgt:					
		Betriebsform			
					
Schiffsführer					
Steuermann					
Bootsmann					
Matrose					
Leichtmatrose					
Matrosen-Motorwart					
Maschinist					
.....					
Bemerkungen und besondere Auflagen:					
Diese Seite wurde ausgestellt / ersetzt (*).					
..... (Ort)		 (Datum)		 Untersuchungskommission	
..... Siegel		 (Unterschrift)			
(*) Nichtzutreffendes streichen.					

Fährzeugnis Nr. der Untersuchungskommission

46. Verlängerung der Gültigkeit des Fährzeugnisses (*)

Bestätigung der Gültigkeit des Fährzeugnisses (*)

Bescheinigung einer Nachuntersuchung (*)

Bescheinigung einer Sonderuntersuchung (*)

Die Untersuchungskommission hat die Fährre am untersucht (*).

Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft
..... vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung:

.....
.....
.....

Anlass der Bescheinigung:

.....
.....
.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses (*)

- bleibt die Gültigkeitsdauer des Fährzeugnisses bestehen bis zum (*),
- wird die Gültigkeitsdauer des Fährzeugnisses verlängert bis zum (*).

Aufgrund der Bescheinigung (*)

- bleibt die Gültigkeitsdauer des Fährzeugnisses bestehen bis zum (*),
- wird die Gültigkeitsdauer des Fährzeugnisses verlängert bis zum (*).

.....,
(Ort)

.....
(Datum)

.....
Untersuchungskommission

Siegel

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen.

Fahrzeugnis Nr. der Untersuchungskommission

47. Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die auf der Fährre vorhandene(n) Flüssiggasanlage(n) ist/sind ^(*) von dem Sachverständigen ^(*)

.....

geprüft worden und entspricht/entsprechen ^(*) nach seinem Abnahmebericht vom

den vorgeschriebenen Bedingungen.

Die Anlage(n) umfasst/umfassen ^(*) die folgenden Verbrauchsgeräte:

Anlage Nr.	Lfd. Nr.	Art	Marke	Typ	Standort

Diese Bescheinigung gilt bis zum

.....,
(Ort)

.....
(Datum)

.....
Untersuchungskommission

Siegel

.....
(Unterschrift)

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

[illegible]

.....,
 (Ort) (Datum) Untersuchungskommission

 Siegel (Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen.

Teil VI

Muster des Attestes für Seeschiffe auf dem Rhein

Bundesrepublik Deutschland



Attest für Seeschiffe auf dem Rhein

Nr.:

Die Untersuchungskommission bestätigt hiermit, dass sie das Seeschiff

Name:

Kennzeichen des Schiffes:
(Nummer oder Buchstaben)

Registerort:

Baujahr:

Länge des Schiffes: m

aufgrund der von ihr am durchgeführten Untersuchung für die Fahrt auf dem Rhein
unter den nachfolgend aufgeführten besonderen Bedingungen als tauglich befunden und zugelassen hat.

Besondere Bedingungen:

Besatzung:

Für die Besatzung können Seeschiffe

1. entweder Anhang II Kapitel 23 anwenden oder
2. die Besatzungsregelung, die den Grundsätzen der Resolution A.481 (XII) der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) und des internationalen Übereinkommens von 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und Wachdienst von Seeleuten entsprechen muss, weiterhin anwenden unter der Voraussetzung, dass die Besatzung zahlenmäßig mindestens mit der Mindestbesatzung in Anhang II unter der Betriebsform B übereinstimmt, insbesondere unter Berücksichtigung des Anhangs II §§ 23.09 und 23.13.

In diesem Fall müssen die entsprechenden Dokumente, aus denen die Befähigung der Besatzungsmitglieder und deren Anzahl hervorgehen, an Bord mitgeführt werden. Außerdem muss sich ein Inhaber des für die befahrene Strecke gültigen Großen Patentbescheinigung an Bord befinden. Nach höchstens 14 Stunden Fahrt innerhalb eines Zeitraums von 24 Stunden ist dieser Patentinhaber durch einen anderen Inhaber dieses Patentbescheinigung zu ersetzen.

Im Logbuch sind folgende Eintragungen zu machen:

- die Namen der Inhaber des Großen Patentbescheinigung, die sich an Bord befinden und der Anfang und das Ende ihrer Wache,
- Beginn, Unterbrechung, Wiederaufnahme und Beendigung der Fahrt mit jeweils folgenden Angaben:
Datum, Uhrzeit, Ort mit Strom-Kilometerangabe.

Dieses Attest ist nur gültig in Verbindung mit den gültigen Zeugnissen zur See- oder Küstenfahrt und höchstens bis

.....

....., den
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
(Untersuchungskommission)

.....
(Unterschrift)

Teil VII

Muster des Vorläufigen Gemeinschaftszeugnisses / Vorläufigen Zulassungszeugnisses für Binnenschiffe

Vorläufiges Gemeinschaftszeugnis ^(*) / Vorläufiges Zulassungszeugnis ^(*)

Nr.:

1. Name des Fahrzeugs	2. Art des Fahrzeugs	3. Einheitliche europäische Schiffsnummer
4. Name und Adresse des Eigners		
5. Länge L / L _{WL} ^(*)	Anzahl Fahrgäste ^(*)	Anzahl Betten ^(*)
6. Raum zum Eintrag der Besatzung:		
6.1 Raum zum Eintrag der nach nationalen oder internationalen Vorschriften beschriebenen Betriebsform ^(**)		
6.2 Ausrüstung des Schiffes nach Anhang II § 23.09 Das Schiff erfüllt ^(*) / erfüllt nicht ^(*) / Anhang II § 23.09 Nr. 1.1 ^(*) / Anhang II § 23.09 Nr. 1.2 ^(*)		
Raum zum Eintrag der Erhöhung der nach nationalen oder internationalen Vorschriften vorgeschriebenen Mindestbesatzung ^(**)		Raum zum Eintrag der nach nationalen oder internationalen Vorschriften beschriebenen Betriebsform
6.3 Raum zum Eintrag der Mindestbesatzung für Fahrzeuge, die aufgrund nationaler oder internationaler Vorschriften nicht unter allgemein geregelte Kategorien fallen ^(**)		
7. Flüssiggasanlage (n) Diese Bescheinigung ist gültig bis zum		
8. Besondere Bedingungen		
9. Beförderung gefährlicher Güter siehe gesondertes Eintragungsfeld ^(*)		
10. Gültigkeit Das vorläufige Schiffszeugnis / vorläufige Zulassungszeugnis ^(*) ist gültig bis für die Fahrt / für eine einmalige Fahrt ^(*) (Datum) Das vorstehend beschriebene Fahrzeug ist tauglich befunden worden, – auf den Wasserstraßen der Gemeinschaft der Zone(n) ^(*) auf den Wasserstraßen der Zone(n) ^(*) in (Name der Staaten) ^(*) mit Ausnahme von – auf den folgenden Wasserstraßen in (Name des Staates) ^(*) zu fahren.		

^(*) Nichtzutreffendes streichen oder nicht ausdrucken.

Vorläufiges Gemeinschaftszeugnis ^(*) / Vorläufiges Zulassungszeugnis ^(*) Nr.:

11.

Ort, Datum

Ort, Datum

Zuständige Behörde für das vorläufige Zulassungszeugnis

Untersuchungskommission

Unterschrift

Unterschrift

Siegel

Siegel

^(*) Nichtzutreffendes streichen.^(**) Die Mitgliedstaaten können sich für die Anwendung nationaler oder internationaler Vorschriften entscheiden oder keine Anforderungen stellen.**9. Beförderung gefährlicher Güter**

(Geben Sie gegebenenfalls an, ob das Schiff den Auflagen aufgrund nationaler oder internationaler Vorschriften entspricht.)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

^(*) Nichtzutreffendes streichen oder nicht ausdrucken.

Teil VIII

Muster des Vorläufigen Schiffsattestes / Vorläufigen Zulassungszeugnisses für Trockengüterschiffe

Vorläufiges Schiffsattest ^(*) / Vorläufiges Zulassungszeugnis ^(*)

Nr.:

1. Name des Fahrzeugs	2. Art des Fahrzeugs	3. Einheitliche europäische Schiffsnummer	
4. Name und Adresse des Eigners			
5. Länge L / L _{WL} ^(*)	Anzahl Fahrgäste ^(*)	Anzahl Betten ^(*)	
6. Besatzung:			
6.1 Das Fahrzeug ist geeignet für die Betriebsform	A1 ^(*)	A2 ^(*)	B ^(*)
6.2 Ausrüstung des Schiffes nach Anhang II § 23.09 Das Schiff erfüllt / erfüllt nicht ^(*) / Anhang II § 23.09 Nr. 1.1 ^(*) / Anhang II § 23.09 Nr. 1.2 ^(*) Die Mindestbesatzung muss nach Anhang II § 23.13 wie folgt erhöht ^(*) / nicht erhöht ^(*) werden:			
	Betriebsform		
	A1	A2	B
Matrose.....			
Ersatz Matrose durch Matrosen-Motorenwart.....			
Bemerkungen und besondere Auflagen:			
6.3 Mindestbesatzung nach Anhang II § 23.14			
7. Flüssiggasanlage(n) Diese Bescheinigung ist gültig bis zum			
8. Besondere Bedingungen			
9. Beförderung gefährlicher Güter siehe Rückseite ^(*)			
10. Gültigkeit Das vorläufige Schiffsattest ^(*) / vorläufige Zulassungszeugnis ^(*) ist gültig bis..... für die Fahrt ^(*) / für eine einmalige Fahrt ^(*) (Datum) auf dem Rhein ^(*) von bis ^(*)			
11.			
..... Ort, Datum		 Ort, Datum	
..... Zuständige Behörde für das vorläufige Zulassungszeugnis		 Untersuchungskommission	
Siegel	 Unterschrift	Siegel	 Unterschrift
..... ^(*) Nichtzutreffendes streichen.			

Vorläufiges Schiffsattest ^(*) / Vorläufiges Zulassungszeugnis ^(*) Nr.:

9. Beförderung gefährlicher Güter

9.1 Art des Schiffes:

9.2 Zusätzliche Anforderungen: Schiff aufgrund von 7.1.2.19.1 ^(*)
Schiff aufgrund von 7.2.2.19.3 ^(*)

Das Schiff entspricht den zusätzlichen Bauvorschriften für Doppelhüllenschiffe in
9.1.0.80 bis 9.1.0.95 / 9.2.0.80 bis 9.2.0.95 ^(*):

9.3 Zusätzliche Bemerkungen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

^(*) Nichtzutreffendes streichen oder nicht ausdrucken.

Teil IX

Muster des Vorläufigen Schiffsattestes / Vorläufigen Zulassungszeugnisses für Tankschiffe

Vorläufiges Schiffsattest ^(*) / Vorläufiges Zulassungszeugnis ^(*)

Nr.:

1. Name des Fahrzeugs	2. Art des Fahrzeugs	3. Einheitliche europäische Schiffsnummer	
4. Name und Adresse des Eigners			
5. Länge L / L _{WL} ^(*) Anzahl Fahrgäste ^(*) Anzahl Betten ^(*)			
6. Besatzung:			
6.1 Das Fahrzeug ist geeignet für die Betriebsform	A1 ^(*)	A2 ^(*)	B ^(*)
6.2 Ausrüstung des Schiffes nach Anhang II § 23.09 Das Schiff erfüllt ^(*) / erfüllt nicht ^(*) / Anhang II § 23.09 Nr. 1.1 ^(*) / Anhang II § 23.09 Nr. 1.2 ^(*) Die Mindestbesatzung muss nach Anhang II § 23.13 wie folgt erhöht ^(*) / nicht erhöht ^(*) werden:			
	Betriebsform		
	A1	A2	B
Matrose			
Ersatz Matrose durch Matrosen-Motorenwart			
Bemerkungen und besondere Auflagen:			
6.3 Mindestbesatzung nach Anhang II § 23.14			
7. Flüssiggasanlage (n) Diese Bescheinigung ist gültig bis zum			
8. Besondere Bedingungen			
9. Beförderung gefährlicher Güter siehe Rückseite ^(*)			
10. Gültigkeit Das vorläufige Schiffsattest ^(*) / vorläufige Zulassungszeugnis ^(*) ist gültig bis für die Fahrt ^(*) / für eine einmalige Fahrt ^(*) (Datum) auf dem Rhein ^(*) von bis			
11.			
..... Ort, Datum		 Ort, Datum	
..... Zuständige Behörde für das vorläufige Zulassungszeugnis		 Untersuchungskommission	
Siegel	 Unterschrift	Siegel	 Unterschrift
^(*) Nichtzutreffendes streichen.			

9.1 Tankschiff des Typs:

2. Ladetank, geschlossen (*) (**)

3. Ladetank, offen mit Flammendurchschlagsicherung (*) (**)

4. Ladetank, offen (*) (**)

1. unabhängiger Ladetank (*) (**) (*) (**) $\frac{1}{2}$

9.3 Ladetanktyp: 1. unabhängiger Ladetank (*) (**)

2. integraler Tank (*) (**)

3. Ladetankwandung nicht Außenhaut (*) (**)

9.4 Öffnungsdruck Hochgeschwindigkeitsventil / Sicherheitsventil : kPa (*) (**)

- Probeentnahmeeinrichtung

Anschlussmöglichkeit Ja / Nein (*) (**)

Probenentnahmeöffnung	Ja / Nein	(*) (**) (***)
-----------------------	-----------	----------------

• Berieselungsanlage	Ja / Nein	(*)(**)
----------------------	-----------	---------

Druckalarmeinrichtung 40 kPa Ja / Nein (*) (**) (*) (**) ☐

- Heizung

Heizmöglichkeit von Land	Ja / Nein	(*) (**) (***)
1. Ja	1	1
2. Ja	2	2
3. Ja	3	3
4. Ja	4	4
5. Ja	5	5
6. Ja	6	6
7. Ja	7	7
8. Ja	8	8
9. Ja	9	9
10. Ja	10	10
11. Ja	11	11
12. Ja	12	12
13. Ja	13	13
14. Ja	14	14
15. Ja	15	15
16. Ja	16	16
17. Ja	17	17
18. Ja	18	18
19. Ja	19	19
20. Ja	20	20
21. Ja	21	21
22. Ja	22	22
23. Ja	23	23
24. Ja	24	24
25. Ja	25	25
26. Ja	26	26
27. Ja	27	27
28. Ja	28	28
29. Ja	29	29
30. Ja	30	30
31. Ja	31	31
32. Ja	32	32
33. Ja	33	33
34. Ja	34	34
35. Ja	35	35
36. Ja	36	36
37. Ja	37	37
38. Ja	38	38
39. Ja	39	39
40. Ja	40	40
41. Ja	41	41
42. Ja	42	42
43. Ja	43	43
44. Ja	44	44
45. Ja	45	45
46. Ja	46	46
47. Ja	47	47
48. Ja	48	48
49. Ja	49	49
50. Ja	50	50
51. Ja	51	51
52. Ja	52	52
53. Ja	53	53
54. Ja	54	54
55. Ja	55	55
56. Ja	56	56
57. Ja	57	57
58. Ja	58	58
59. Ja	59	59
60. Ja	60	60
61. Ja	61	61
62. Ja	62	62
63. Ja	63	63
64. Ja	64	64
65. Ja	65	65
66. Ja	66	66
67. Ja	67	67
68. Ja	68	68
69. Ja	69	69
70. Ja	70	70
71. Ja	71	71
72. Ja	72	72
73. Ja	73	73
74. Ja	74	74
75. Ja	75	75
76. Ja	76	76
77. Ja	77	77
78. Ja	78	78
79. Ja	79	79
80. Ja	80	80
81. Ja	81	81
82. Ja	82	82
83. Ja	83	83
84. Ja	84	84
85. Ja	85	85
86. Ja	86	86
87. Ja	87	87
88. Ja	88	88
89. Ja	89	89
90. Ja	90	90
91. Ja	91	91
92. Ja	92	92
93. Ja	93	93
94. Ja	94	94
95. Ja	95	95
96. Ja	96	96
97. Ja	97	97
98. Ja	98	98
99. Ja	99	99
100. Ja	100	100
101. Ja	101	101
102. Ja	102	102
103. Ja	103	103
104. Ja	104	104
105. Ja	105	105
106. Ja	106	106
107. Ja	107	107
108. Ja	108	108
109. Ja	109	109
110. Ja	110	110
111. Ja	111	111
112. Ja	112	112
113. Ja	113	113
114. Ja	114	114
115. Ja	115	115
116. Ja	116	116
117. Ja	117	117
118. Ja	118	118
119. Ja	119	119
120. Ja	120	120
121. Ja	121	121
122. Ja		

Heizanlage an Bord Ja / Nein (*) (**)

• Kühlanlage Ja / Nein (*) (**)

• Inertgasanlage	Ja / Nein	(*) (**) (***)
------------------	-----------	----------------

• Pumpenraum unter Deck	Ja / Nein	(*)
-------------------------	-----------	-----

• Überdruckeinrichtung	Ja / Nein	(*)
------------------------	-----------	-----

- Ausführung der Gassammel-/Gasabfuhrleitung nach

Gassammelleitung und Einrichtungen beheizt	Ja / Nein	(*)(**)
--	-----------	---------

- Entspricht den Bauvorschriften, die sich aus der (den) Bemerkung(en) der Spalte 20 von 3.2 Tabelle C ergeben

9.6 Elektrische Einrichtungen:

- Temperaturklasse:

- Explosionsgruppe:

9.7 Laderate: m³/h oder Ladeinstruktion

9.8 Zugelassene Dichte:

9.9 Zusätzliche Bemerkungen:

(*) Nichtzutreffendes streichen.

(**) Falls kein einheitlicher Typ der Ladetanks: siehe Seite 3.

Vorläufiges Schiffsattest ^(*) / Vorläufiges Zulassungszeugnis ^(*) Nr.:

Wenn die Ladetanks des Tankschiffs von keinem einheitlichen Typ sind oder nicht alle Ladetanks gleich ausgerüstet sind, muss deren Typ und Ausrüstung entsprechend der folgenden Tabelle angegeben werden.

Tanknummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Drucktank												
Ladetank, geschlossen												
Ladetank, offen mit Flammendurchschlagsicherung												
Ladetank, offen												
unabhängiger Ladetank												
integraler Ladetank												
Ladetankwandung nicht Außenhaut												
Öffnungsdruck Hochgeschwindigkeitsventil in kPa												
Probeentnahmeeinrichtung Anschlussmöglichkeit												
Probeentnahmeöffnung												
Berieselungsanlage												
Druckalarmeinrichtung 40 kPa												
Heizmöglichkeit von Land												
Heizanlage an Bord												
Kühlanlage												
Inertgasanlage												
Ausführung der Gassammel-/ Gasabfuhrleitung nach 9.3.2.22.5 oder 9.3.3.22.5												
Gassammelleitung und Einrichtung beheizt												
entspricht den Bauvorschriften, die sich aus der (den) Bemerkung(en) der Spalte 20 von 3.2 Tabelle C ergeben												

Teil X

Muster des Vorläufigen Fährzeugnisses / Vorläufigen Gemeinschaftszeugnisses für Fahren

Vorläufiges Fährzeugnis / Vorläufiges Gemeinschaftszeugnis ^(*)

Nr.:

1. Name der Fähre	2. Art des Fähre	3. Einheitliche europäische Schiffsnummer	
4. Name und Adresse des Eigners ^(*) / Fährinhabers ^(*)			
5. Länge L Anzahl Fahrgäste ^(*)		Verdrängung ^(*) Tragfähigkeit ^(*)	
6. Mindestbesatzung für den Fährverkehr:			
6.1. Im sonstigen Schiffsverkehr ist die Fähre geeignet für die Betriebsform:			
6.2 Ausrüstung der Fähre nach Anhang II § 23.09 Die Fähre erfüllt ^(*) / erfüllt nicht ^(*) / Anhang II § 23.09 Nr. 1.1 ^(*) / § 23.09 Nr. 1.2 ^(*)			
Mindestbesatzung für den sonstigen Verkehr :		Betriebsform	
.....			
7. Flüssiggasanlage (n) Diese Bescheinigung ist gültig bis zum			
8. Besondere Bedingungen siehe Rückseite ^(*)			
9. Die Fähre ist gemäß Ausnahme Nr. 8 der Gefahrgut-Ausnahmeverordnung zum Transport gefährlicher Güter zugelassen ^(*) .			
10. Gültigkeit Das vorläufige Fährzeugnis ^(*) / vorläufiges Gemeinschaftszeugnis ^(*) ist gültig bis zum für die Fahrt			
Fährstellen			
auf		zwischen	
.....			
.....			
.....			
.....			
für die Fahrt / für eine einmalige Fahrt im sonstigen Schiffsverkehr ^(*) auf von bis ^(*)			
..... (Ort)		 (Datum)	
..... Siegel		 Untersuchungskommission (Unterschrift)	

^(*) Nichtzutreffendes streichen.

Vorläufiges Fährzeugnis / Vorläufiges Gemeinschaftszeugnis ^(*) Nr.:

11. Besondere Bedingungen und sonstige Auflagen:

Wird die Fähre zum sonstigen Schiffsverkehr gemäß Anhang X § 1.03 Nr. 4 z.B.: Wechsel der Fährstelle, Fahrt zu oder von einer Werft, verwendet, dann ist die Beförderung von Personen oder Gütern verboten. ^(*)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

^(*) Nichtzutreffendes streichen.